



stadthand

Dipl.-Ing.
Alfred Eichberger
GmbH

Technisches Büro
für Raumplanung
und Raumordnung

A 1070 Wien
Kirchengasse 19/12
Tel +43 1 236 1912
Fax +43 1 236 1912 90

A 6900 Bregenz
Albert-Bechtold-Weg 2/11
Tel +43 664 964 6633

bregenz@stadthand.at
www.stadthand.at

Räumlicher Entwicklungsplan (REP) Sulz Dokumentation Planungswerkstatt

08.11.2021, 19:00-21:30 Uhr, Saal VS Sulz

Vorlage für ein Feedback an die Bevölkerung (ggf Postwurf-Folder); Ergebnisse der Veranstaltung vom 8.11. sind eingearbeitet.

Mit der Erarbeitung eines Räumlichen Entwicklungsplanes (REP) möchte die Gemeinde Sulz einen Rahmen für ihre zukünftige räumliche Entwicklung formulieren. Im Frühsommer 2021 hat die Gemeinde gemeinsam mit den Raumplanungsbüros stadthand und Rosinak & Partner diesen Prozess gestartet. Im Mittelpunkt stehen mittel- bis langfristige und grundsätzliche Überlegungen zur Gemeindeentwicklung. Themen wie Siedlungsentwicklung, Natur - Freiraum - Landwirtschaft, Wirtschaft, Mobilität Freizeit und Erholung sowie soziale Einrichtungen werden behandelt.

Der REP schaut in die Zukunft, baut dazu auch auf bisherigen Diskussionen und Konzepten auf, will vorliegende Ideen bündeln, und damit die Grundlage für die Umsetzung konkreter Vorhaben schaffen. Aufgabe ist es auch, auf das von der Gemeinde bereits beschlossene re- gREK Vorderland-Feldkirch Bezug zu nehmen und dessen Zielrahmen auf Gemeindeebene zu konkretisieren.

Die Einbeziehung der Bevölkerung ist ein wesentlicher Bestandteil des REP-Prozesses. Bei einer ersten Bevölkerungsveranstaltung am 8. November 2021 haben rund 50 Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit genutzt, sich in den Prozess einzubringen, sich zu informieren und eigene Anliegen und Wünsche zu deponieren.

Die Anregungen der Veranstaltungsteilnehmer werden gesammelt und fließen in den REP-Prozess ein. *Auf der Rückseite* findet sich eine kurze Zusammenfassung der Anregungen und Hinweise aus der Bevölkerung. Eine Sammlung aller Anregungen und Wünsche sowie die Plakate der Ausstellung finden Sie unter www.gemeinde-sulz.at/gemeindeentwicklung/rep.

Die weiteren Schritte im REP-Prozess sind:

- Einarbeitung und Diskussion der Ergebnisse aus der Planungswerkstatt
- Erarbeitung eines REP-Entwurfs (Zielkatalog und Zielplan)
- Umweltprüfung
- Öffentliche Auflage des REP-Entwurfs; begleitet von einer 2. Bevölkerungsveranstaltung)
- Beschluss des REP durch die Gemeindevertretung

Unter info@gemeinde-sulz.at haben Sie auch weiterhin die Möglichkeit Anregungen zum REP-Prozess, und zur Gemeindeentwicklung generell im Gemeindeamt zu deponieren.

Im Namen der Gemeindevertretung möchten wir uns recht herzlich für die rege Teilnahme und das Interesse an der Entwicklung der Gemeinde Sulz bedanken.

Zusammenfassung der Anregungen aus der Planungswerkstatt vom 8. 11. 2021

Hinweis:

Die folgenden Anregungen wurden redaktionell aufbereitet, entsprechen inhaltlich aber den ursprünglichen Statements.

Thema Örtliche Vorzüge & regionale Kooperation

- Verdichtung braucht eine regionale Strategie, Mut und Konsequenz.
- Die Zusammenlegung von Gemeinden ist erforderlich bzw. förderlich.
- Zentrumsentwicklung in Sulz und Röthis gemeinsam verfolgen.

Thema Siedlungsentwicklung & Sozialraum

- Es braucht Vorgaben für das Bauen von Wohnanlagen.
- Verdichtung ist notwendig, zB entlang der Landesstraßen, im Zentrum.
- Alte Gebäude erhalten, zB altes Feuerwehrhaus.
- Ländlichen/dörflicher Charakter erhalten.
- Mehr Mischnutzungen im Ortszentrum.
- Neue Konzepte für Wohnen und Arbeiten.
- Betriebe/Wirtschaft sollen auch ihren Platz in Sulz haben.
- Flächen effizienter nutzen; zB Parkplätze in Betriebsgebieten.
- Mehr Treffpunkte und Spielräume schaffen - v.a. auch für Jugendliche.

Thema Naturraum, Umwelt & Energie

- Bäche zugänglich machen und renaturieren.
- Ried-Flächen wirklich freihalten.
- Mehr Begrünung, zB auf öffentlichen Flächen und entlang von Straßen.
- Grünflächen im Besitz der Gemeinde ökologisch nutzen.
- Biodiversität stärker fördern, zB Gemeinde-Grundstücke.
- Landwirtschaft stärken: ökologisch, kleinstrukturiert.
- Betriebsgebiete effizient und ökologisch nutzen, zB Dächer begrünen.
- Nutzung erneuerbarer Energie vor Ort ausbauen: energetische Nutzung von Bächen, Ausbau Nahwärmenetz etc.

Thema Mobilität

- Geschwindigkeitsreduktion auf Gemeindestraßen (auch auf Landesstraßen).
- Fußwegverbindungen fertigstellen (z.B. Frödischweg, Sulnerberg etc.).
- Radwegverbindungen verbessern (z.B. an L50, Anbindung an Landesradrouten).
- Verkehrssicherheit verbessern (z.B. Kreisverkehr Treietstraße/Haltestellenweg).
- Fahrzeug-Sharing ausbauen.